

Allgemein:

1. Es gelten grundsätzlich die am 16.10.2020 veröffentlichten „Diözesanen Anweisungen für die Liturgie in der Diözese Regensburg zur Einhaltung der staatlichen Infektionsschutzvorschriften“.
2. Besonders zu beachten ist dabei: Nicht am Gottesdienst teilnehmen dürfen Personen, wenn sie unspezifische Allgemeinsymptome, Fieber oder Atemwegsprobleme haben, infiziert oder unter Quarantäne gestellt sind oder in den letzten vierzehn Tagen vor Anmeldung Kontakt zu einem bestätigten an COVID-19 Erkrankten gehabt haben. Bei nachträglicher Änderung einer dieser Voraussetzungen ist auf die Gottesdienstteilnahme zu verzichten.
3. Die Vorgaben und Festlegungen dieses Schutzkonzeptes gelten nicht nur für Hl. Messen, sondern sinngemäß für alle Gottesdienste, also auch für Andachten, Anbetungen usw. und auch für Besuche der Kirche in den gottesdienstfreien Zeiten.
4. Gottesdienste mit Besuchern finden ausschließlich in der Pfarrkirche und in der Kirche in Oberwappenöst statt.
5. In der Pfarrkirche dürfen je Gottesdienst maximal 30 Besucher anwesend sein.
6. Es werden ein oder mehrere Teams zusammengestellt, die für die Organisation und Betreuung der Besucher der Gottesdienste verantwortlich sind.
7. Welche Gottesdienste zu betreuen sind entscheiden die Teams. Die Teams treffen sich jeweils 30 Minuten vor Beginn des zu betreuenden Gottesdienstes im Pfarrgarten am Sakristeieingang.
8. Die Pfarrei stellt für die Teams und die Besucher Desinfektionsmittel zur Verfügung.
9. Die Teammitglieder besorgen sich, gegen Kostenerstattung durch die Pfarrei, Mund-Nase-Masken und Einmalhandschuhe selbst.
10. Der Zugang und Ausgang zu den Gottesdiensten erfolgt im Einbahnverkehr ausschließlich über die hintere Türe zum Pfarrhof hin.

Teamaufgaben im Rahmen der Gottesdienste mit Besuchern:

11. Etwa 30 Minuten vor Beginn des Gottesdienstes werden die im Kircheninnenraum evt. anwesenden Besucher gebeten bzw. aufgefordert die Kirche zu verlassen. Anschließend werden alle Kirchentüren abgeschlossen. Die Handauflagen der zur Nutzung freigegebenen Bänke und die Griffe der Zugangstüren (Außentüre und Windfangtüre) sowie der dortige Handlauf werden desinfiziert. Am hinteren Ende des Mittelganges ist ein Ständer mit Desinfektionsmittel für die Kirchenbesucher aufgestellt. Damit alle Besucher am Desinfektionsmittel vorbeikommen, wird der linke Seitengang in Höhe der letzten Bank links durch einen Hocker oder ein Band abgesperrt.
12. Nach dem Abschluss der Vorbereitungen in der Kirche wird ca. 20 Minuten vor dem Beginn des Gottesdienstes die hintere Zugangstüre zum Pfarrhof hin aufgesperrt und in geöffnetem Zustand arretiert. Die dortige Windfangtüre wird ebenfalls geöffnet und arretiert. Die Turmtüre und die hintere südliche Türe bleiben verschlossen.

13. Die Besucher werden nach der Türöffnung von Teammitgliedern an der Zugangstüre in Empfang genommen. Im Kircheninnern hilft ein Teammitglied ggf. bei der Desinfektion der Hände der Besucher und bei der Platzbelegung.
14. Nach Beginn des Gottesdienstes stellt ein Teammitglied hinten ein Sammelkörbchen auf.
15. Nach Ende des Gottesdienstes werden die Ausgangstüren (Windfang und Außentüre) geöffnet und arretiert.
16. Sind die Besucher nach Ende des Gottesdienstes wieder gegangen, erfolgt durch das Team die Desinfektion der Handauflagen in den genutzten Bankreihen und der Türgriffe an den Ausgangstüren sowie des Handlaufes dort. Die Türen werden geschlossen.
17. Die Teammitglieder müssen während ihrer Tätigkeit Mund-Nasen-Schutz und Einmalhandschuhe tragen. Die Mindestabstände sind soweit irgendwie möglich einzuhalten.
18. Von allen durch das Team betreuten Gottesdienstbesuchern sind die Kontaktdaten festzuhalten.

Für alle Gottesdienstbesucher gilt:

19. Die Besucher müssen außerhalb und innerhalb der Kirche nach allen Seiten zu anderen Personen hin einen Abstand von mindestens 1,50 m einhalten. Das gilt nicht für die in einem Haushalt zusammenlebenden Personen untereinander.
20. Die Besucher müssen ein eigenes Gotteslob mitbringen.
21. Für den Empfang der hl. Kommunion bieten sich 2 Möglichkeiten an. Die Auswahl trifft der jeweilige Zelebrant und teilt das den Besuchern vor Beginn der Kommunionsspendung mit. Es ist ausschließlich nur Handkommunion möglich.
Variante A:
Die Kommunionempfänger gehen wie gewohnt bankweise nach vorne. Die Kommunionsspendung erfolgt im Außengang und die Gläubigen gehen deshalb im Außengang nach vorne und im Mittelgang wieder zurück. Die Kommunionsspendung erfolgt nur durch 1 Person und deshalb nacheinander für jede Kirchenseite getrennt. Nachdem dem Gläubigen die Hostie in die Hand gelegt worden ist, soll dieser einen Schritt zur Seite gehen, die Maske kurz herabziehen, die Kommunion in den Mund geben und dann die Maske unverzüglich wieder anlegen.
Variante B:
Während der Kommunionsspendung bleiben alle Besucher auf ihren Plätzen. Die Kommunionempfänger stehen auf, alle anderen setzen sich. Der Kommunionsspende geht durch die Reihen und spendet allen Stehenden in der Bank die Hl. Kommunion.
22. Vor der Messe wird kein gemeinsamer Rosenkranz gebetet.
23. Die Übergabe der Hostie an den Kommunionempfänger kann entweder wie üblich per Hand, aber auch mit Hilfe einer Hostienzange erfolgen.
24. Bei der Kommunionsspendung schweigen sowohl der Kommunionsspende als auch der Kommunionempfänger.
25. Nach dem Ende des Gottesdienstes müssen die Besucher, beginnend mit den hinteren Reihen, die Kirche zügig wieder durch die Türe verlassen durch sie gekommen sind.
26. Die Anweisungen des Organisationsteams sind zu befolgen.
27. Die Besucher müssen in der Kirche einen Mund-Nasen-Schutz tragen und dürfen diesen nur abnehmen, wenn sie sich in der Bank am markierten Platz befinden.

28. Die Besucher müssen beim Betreten der Kirche ihre Hände desinfizieren.